

## N i e d e r s c h r i f t

über die am **Donnerstag**, dem **07. Oktober 2021**, um **18:00 Uhr**, im Gemeinderatssaal des Rathauses stattgefundene **Festsitzung des Gemeinderates** der Freistadt Eisenstadt **anlässlich der Verleihung des Ehrenringes**.

### Tagesordnungspunkt:

1. Verleihung des Ehrenringes der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt an **Landeshauptmann a.D. Hans Niessl und Landeshauptmann-Stellvertreter a.D. Mag. Franz Steindl**

**Anwesend:** Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner als Vorsitzender, der Vizebürgermeister Otto Kropf (SPÖ), die Stadträte wHR Mag. Dr. Michael Freismuth (ÖVP), Birgit Tallian (ÖVP), Stefan Lichtscheidl (ÖVP) und Mag. Dr. Richard Mikats (SPÖ), die Gemeinderäte Adelheid Hahnekamp (ÖVP), Josef Weidinger (ÖVP), Andrea Zänglein (ÖVP), Michael Bieber, MBA (ÖVP), Ruth Klinger-Zechmeister, BA (ÖVP), Waltraud Bachmaier (ÖVP), Sascha Reindl (ÖVP), Gerald Hicke (ÖVP), Hermann Nährer (ÖVP), DI Otto Prieler (ÖVP), Daniel Janisch (ÖVP), Mag.<sup>a</sup> Dr. Andrea Dvornikovich (ÖVP), Mag.<sup>a</sup> Regina Lackner (ÖVP-Ersatzmitglied), Beatrix Wagner (SPÖ), Mag.<sup>a</sup> Beata Szmolyan (SPÖ), Patrick Golautschnig (SPÖ), Konstantin Langhans, BSc (FPÖ), Anja Haider-Wallner (Grüne), sowie Magistratsdirektorin Mag.<sup>a</sup> Gerda Török zugleich als Schriftführerin.

**Entschuldigt:** Vizebürgermeister Istvan Deli, BA (ÖVP), Bettina Eiszner (SPÖ), Anika Karall, MA (SPÖ), LAbg. Géza Molnár (FPÖ), Ing. Wolfgang Rosenich (FPÖ), Dr. Siegfried Mörz (Grüne)

*Musik vom Streichquartett des Joseph Haydn Konservatoriums  
Divertimento in F-Dur, 1. Satz Allegro (W. A. Mozart)*

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner eröffnet die Festsitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt anlässlich der Verleihung des Ehrenringes an **Landeshauptmann a.D. Hans Niessl und Landeshauptmann-Stellvertreter a.D. Mag. Franz Steindl** und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Meine geschätzten Damen und Herren!

Ich werde jetzt die Begrüßung namentlich vornehmen und darf Sie ersuchen, am Ende der Begrüßungsliste kräftig zu applaudieren und vom Einzelapplaus Abstand zu nehmen. Das hat sich in der Vergangenheit sehr bewährt und ist sehr zeitökonomisch.

Ich darf ganz herzlich begrüßen den Herrn Abgeordneten zum Europäischen Parlament Mag. Christian Sargatz, unseren Ehrenbürger Bürgermeister a.D. LAbg. Kurt Korbatits, unsere Ehrenringträger Landesrat a.D. Paul Rittsteuer, Vizebürgermeister a.D. Heinz Kittelmann, Vizebürgermeister a.D. Dr. Helmut Prinke, Vizebürgermeister a.D. Dr. Werner Krischka und Vizebürgermeister a.D. Mag. Josef Mayer. Ich begrüße herzlich den Herrn Generalvikar MMag. Michael Wüger in unserer Runde, der heute den Herrn Bischof vertritt. Ein herzlicher Gruß gilt meinem Bürgermeisterkollegen aus Zurndorf, Werner Friedl, freue mich, dass wir uns nach längerer Zeit wieder einmal sehen können! Herzlich begrüße ich den 2. Vizebürgermeister unserer Stadt Otto Kropf, und mit ihm begrüße ich alle Stadt- und Gemeinderäte. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchte ich unsere Magistratsdirektorin Mag.<sup>a</sup> Gerda Török herzlich grüßen. Mein Gruß gilt natürlich auch der Musik und auch gleich ein „Danke“ dafür, nämlich dem Streichquartett des Joseph Haydn-Konservatoriums, wie könnte es heute anders sein. Ganz besonders begrüße ich die heute zu Ehrenden, Herrn Landeshauptmann a.D. Hans Niessl, Landeshauptmann-Stellvertreter a.D. Mag. Franz Steindl und mit ihnen natürlich ein herzlicher Gruß an die Familien und an die Freunde. Jetzt ist der Zeitpunkt, wo der Applaus einsetzen sollte.....“

*Streichquartett in C-Dur (Kaiserquartett), 3. Satz: Menuett (Joseph Haydn)*

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Meine Damen und Herren! An einem politisch durchaus turbulenten Tag darf ich Sie nochmals herzlich begrüßen, und vielleicht gibt uns diese Feier jetzt auch die Gelegenheit, uns ein bisschen zurückzunehmen, herauszunehmen aus dem tagespolitischen Geschehen und uns auf das zu konzentrieren, was heute für uns im Mittelpunkt steht.

Bereits im Jänner 2020 beim Neujahrsempfang, da waren sowohl Franz als auch Hans anwesend, konnte ich öffentlich mitteilen, dass der Stadtsenat einstimmig

beschlossen hatte, Ihnen beiden den Ehrenring der Stadt zu verleihen. Ich habe damals gesagt, dass wir die Feier dazu sehr zeitnah durchführen, und dann ist Corona gekommen, und genau deshalb feiern wir jetzt 1 Jahr und 9 Monate später die Verleihung dieser Ehrenringe. Ich freue mich, dass wir es jetzt endlich auch geschafft haben, und dass wir trotz Corona jetzt auch die Möglichkeit haben, im diesem Kreis diese Verleihung durchzuführen. Die Verleihung des Ehrenringes der Landeshauptstadt Eisenstadt zählt zu den höchsten Ehrungen, die die Stadt vergeben kann. Diese Ehrung ist auch etwas Besonderes, sie ist Zeichen und Ausdruck der Wertschätzung und der besonderen Anerkennung für erbrachte Leistungen im Sinne der Stadt und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Ich habe das zuletzt bei der Ehrung unseres ehemaligen Propstpfarrers Willi Ringhofer gesagt, der Ehrenring wird auch nicht leichtfertig verliehen und vergeben. Das sieht man daran, dass es bis jetzt 42 Ehrenringträger gegeben hat, und heute kommen eben der 43. und der 44. Ehrenring dazu. Ich freue mich, dass der Gemeinderat im Anschluss an den Senat auch meinen Antrag einstimmig beschlossen hat, Herrn Landeshauptmann a.D. Hans Niessl und Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter a.D. Mag. Franz Steindl den Ehrenring zu verleihen. Damit möchte die Stadt danke sagen, für das Tun und das Handeln von Hans Niessl und Franz Steindl für die Menschen, für die Bevölkerung von Eisenstadt und für all das, was sie auch im Sinne unserer Stadt bewegt haben. Beide haben in ihren Verantwortungsbereichen wesentliche Beiträge zur Entwicklung unserer Stadt geleistet. Sie haben damit auch beigetragen, dass unsere Stadt in vielen Bereichen an der Spitze steht. Ich möchte nun beiden zu Ehrenden auch ein paar Worte sagen, auf Stationen ihres Lebens hinweisen und vor allem, was den Bezug zur Landeshauptstadt betrifft. Ich weiß, das kann immer nur auszugsweise passieren und ist sicherlich nicht abschließend.

Hans Niessl wurde am 12.06.1951 in Zurndorf geboren. Nach Ablegung der Reifeprüfung und Absolvierung der Pädagogischen Akademie war er als Volks- und Hauptschullehrer tätig, bevor er 1996 Direktor der Hauptschule Frauenkirchen wurde. Von 1996 bis 2000 war er als Abgeordneter und von 1999 bis 2000 auch als Klubobmann der SPÖ im Burgenländischen Landtag tätig. Von 2000 bis 2019 - da erzähle ich jetzt keine Neuigkeit - war er Landeshauptmann des Burgenlandes. Seine große Leidenschaft – zumindest habe ich das immer so empfunden – galt so jeher dem Sport und ganz besonders dem Fußball, und da wieder ganz besonders der

Wiener Austria. Die Leidenschaft für den Sport bestimmt auch nach der Zeit als aktiver Politiker das Leben von Hans Niessl. Seit November 2019 ist er Präsident von Sport Austria – der Bundessportorganisation. Auch in dieser Funktion ist Hans Niessl ein Förderer und Unterstützer der Stadt. Natürlich hat Hans Niessl als Landeshauptmann generell immer auch die Landeshauptstadt im Auge gehabt. Besonders in der Schaffung und Sanierung der Sportinfrastruktur hat uns Hans Niessl wichtige Unterstützung zuteilwerden lassen. Durch eine sehr großzügige Unterstützung bei der Überdachung des Eislaufplatzes, was im Übrigen ein großer Meilenstein auch für die Stadt und für den Eislaufsport in der Stadt gewesen ist, seither haben wir keinen einzigen Tag auf Grund des Wetters diese Anlage schließen müssen, und allein das ist schon Grund genug dafür, dass die Entscheidung auch eine richtige war. Er hat natürlich auch, und zwar sehr maßgeblich, die Errichtung der Leichtathletikanlage in Eisenstadt unterstützt. Das ist ein Projekt gewesen und ist immer noch ein Projekt, das vielen von uns ein Herzensanliegen ist. Wenn man heute diese Anlage sieht, dann kann man erkennen, dass sie eine der modernsten Wettkampfanlagen in Österreich ist, auf der internationale Wettkämpfe mittlerweile schon stattgefunden haben. Es wurden österreichische Rekorde gebrochen, etwa im Diskuswurf oder auch im Sperrwurf der Frauen. Das schönste, wenn man hinkommt, ist, wenn keine Veranstaltung ist, und man sieht, wie viele Kinder und Jugendliche dort unterwegs sind. Es haben ganz viele junge Menschen den Weg zu diesem schönen Sport, nämlich der Leichtathletik, gefunden. Auch in anderen Bereichen haben wir gut zusammengearbeitet. Ich denke an die Errichtung des Kindergartens Krautgartenweg, als dann plötzlich der private Kindergarten in der Gölbeszeile schließen musste, haben wir dann auf eine sehr unbürokratische Art und Weise eine gute Lösung gefunden. Wir haben alle Mitarbeiterinnen dieses privaten Kindergartens in den städtischen Dienst aufgenommen und im Gegenzug eine erhöhte Förderung für den notwendigen Zubau erhalten. Es gäbe viele Projekte und Punkte, die man erwähnen könnte, vielleicht haben wir jedoch im Anschluss an den Festakt auch Gelegenheit, über das eine oder andere noch zu plaudern. Ich habe mir da überlegt, wie ich mit beiden umgehe, ich kenne sie ja wirklich schon sehr lange und auch sehr gut. Als ich dann gesehen habe, dass Martin Ivanschitz heute auch kommen wird, ist das alte Quartett wieder zusammengekommen. Wir werden dann bei einem Achterl Wein auch die Gelegenheit haben, das eine oder andere zu beplaudern.

Jetzt komme ich zu Franz Steindl. Er wurde am 10.01.1960 in Purbach am Neusiedler See geboren, hat natürlich ebenfalls maturiert und hat dann das Studium der Volkswirtschaft an der Universität Wien begonnen, das er dann 1983 mit der Sponsion zum Magister abschloss. Franz Steindl war beruflich von 1984 bis 1985 in der Bundeswirtschaftskammer als Schulungsreferent im WIFI beschäftigt, war zwischen 1985 und 1986 Schulungsreferent im WIFI Burgenland. Danach wechselte er bis 1992 als Landessekretär des ÖAAB Burgenland und war von 1992 bis 1994 auch Landesgeschäftsführer der ÖVP Burgenland. Im Jahr 2000 war Franz Steindl Institutsleiter im Wirtschaftsförderungsinstitut Burgenland. Er engagierte sich von 1980 bis 1986 in der „Jungen ÖVP“ und war neben seiner beruflichen Tätigkeit natürlich auch in der Gemeindepolitik tätig. So wie übrigens auch Hans Niessl, das habe ich vorhin vergessen zu erwähnen, er war natürlich auch Bürgermeister von Frauenkirchen. Eine der wichtigsten Funktionen wahrscheinlich in seinem Leben und genauso war es bei Franz Steindl, der zunächst Vizebürgermeister seiner Heimatgemeinde gewesen ist und dann von 1992 bis 2000 auch Bürgermeister von Purbach geworden ist. Zudem war Franz Steindl Arbeiterkammer-Vizepräsident von 1994 bis 2002 und war natürlich auch Chef der ÖVP hier im Bezirk und im Land. Eine Funktion habe ich vergessen oder nicht gesagt. Ab 7. November 1994 vertrat er das Burgenland auch im Nationalrat. Ab dem 28. Dezember 2000 gehörte Franz Steindl der Burgenländischen Landesregierung als Landeshauptmann- Stellvertreter an. Hier durfte ich viele Jahre als sein Büroleiter tätig sein. Franz Steindls große Leidenschaft neben der Politik ist die Musik. Legendär seine Auftritte mit der Trompete bei unterschiedlichsten Gelegenheiten, ganz spontan bei Gemeindebesuchen, bei einem Volksfest oder auch in diversen Jazz-Rock-Formationen, wo er das Publikum gemeinsam mit seinen Musikerkolleginnen und –kollegen immer wieder begeistert hat. Die Musik hat Franz Steindl nun auch zum Beruf gemacht. Seit Feber 2019 ist er am Joseph Haydn-Konservatorium tätig und übt dort mittlerweile die Funktion des Geschäftsführers aus. Mag. Franz Steindl hat ganz besonders in seinen Funktionen als Gemeindeferent und als Jugendreferent enorm viel für die Entwicklung unserer Landeshauptstadt beigetragen. So hat er in seiner Amtszeit durchgesetzt, dass Eisenstadt für die Erfüllung überregionaler Aufgaben deutlich erhöhte Bedarfszuweisungen, also Finanzmittel erhalten hat. Mit diesen Geldern war es auch möglich, in sehr nachhaltige und wichtige Projekte der Stadt zu investieren. Im Bereich der Erweiterung der Kinderbetreuungsplätze sowie der Modernisierung der

Schulen hat Franz Steindl uns in seinen Funktionen auch immer sehr wesentlich unterstützt, und das hat sicherlich auch dazu beigetragen, dass Eisenstadt durchaus als die Bildungslandeshauptstadt bezeichnet werden kann. Wir haben über 7.000 Kinder, Jugendliche vom Kindergartenalter bis hin zur Fachhochschule jeden Tag in der Stadt, und das ist für eine Stadt mit 15.000 Einwohnern doch eine sehr beachtliche Anzahl. Auch in der Jugendarbeit hat Franz Steindl tatkräftig unterstützt, ich erinnere mich nur an die wirklich hervorragende Zusammenarbeit als wir den Jugendtreffpunkt E\_Cube errichtet haben, wo es dann eine jährliche Unterstützung gegeben hat; immer wieder auch gemeinsame Veranstaltungen, Informationsveranstaltungen für junge Menschen, und das war ein ganz wesentlicher Schritt auch für die Stadt. Im Übrigen werden wir in den nächsten Monaten die Jugendarbeit noch einmal intensivieren und auch ein Jugendzentrum im Kern der Innenstadt einrichten. Es gäbe noch ganz viele Projekte auch bei Franz Steindl, an denen er beteiligt war, und wo wir heute noch davon profitieren. Ich möchte aber eines erwähnen, das glaube ich auch sehr symptomatisch für die Politik für Franz Steindl ist. 2014 konnten wir als eine der Pilotgemeinden mit dabei sein, als Franz Steindl den Plan entwickelt hat, in Form von Bürgerbeteiligungen Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gemeinden zu errichten. Und das haben wir dann auch gemacht und im Feuerwehrhaus eingerichtet, und noch heute profitieren die Bürger, die sich daran beteiligt haben, durch eine, in Zeiten wie diesen, sehr hohe Dividende, und das war eine Politik, die vor über 7 oder 8 Jahren eigentlich vieles von dem schon vorweg genommen hat, was wir heute als Kernthema auch in der politischen Diskussion haben, Stichwort „Klimakrise“. Das ist meiner Meinung nach eine sehr weitsichtige Politik und hat auch für die Stadt Eisenstadt dazu geführt, und das möchte ich auch noch sagen, dass wir in den Jahren danach wirklich sehr intensiv begonnen haben, an einer nachhaltigen Stadt zu arbeiten; dafür zu sorgen, dass in der Stadt viel Grünraum geschaffen wird, dass sich die Menschen wohl fühlen; wir sind Fairtrade-Stadt, ich glaube auch die erste und einzige Fairtrade-Stadt im Burgenland. Wir versuchen, unsere Umwelt gut zu schützen, damit sie auch für die nächsten Generationen zur Verfügung steht, und da hast Du eigentlich mit diesen Projekten uns den Anstoß dazu gegeben. Auch dafür ein großes Dankeschön!

Meine Damen und Herren! Ein Ehrenring ist natürlich ein äußerliches Zeichen des Dankes und der Anerkennung. Es ist aber auch ein Zeichen der inneren Verbundenheit mit der Stadt und den Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Diese Verbundenheit

mit der Stadt, die hoffe ich, dass die noch sehr lange bei beiden bestehen wird. Die Verzögerung der Verleihung dieser beiden Ehrenringe an Hans Niessl und Mag. Franz Steindl wegen Corona hat mich persönlich zunächst geärgert. Aber eigentlich hat sie auch etwas Gutes. So fügt es sich, dass wir heuer im Jahr 2021 diese Ehrenringe verleihen können, im Jahr des Jubiläums „100 Jahre Burgenland“. Für wen, wenn nicht für Euch, passt dieses Datum besser? Ihr habt beide über eine sehr lange Zeit die Politik im Land sehr maßgeblich geprägt, 15 bzw. 19 Jahre lang, und ich bin mir ganz sicher, in einigen Jahren wird die Rückschau auf diese Zeit zeigen, dass es sicherlich nicht die schlechtesten Jahre für das Burgenland gewesen sind!

Lieber Franz, lieber Hans!

Ich möchte mich bei Euch beiden im Namen der Stadt und auch persönlich herzlich bedanken. Nicht nur für all das, was Ihr in der Vergangenheit für die Stadt und die Menschen getan habt, sondern auch für Eure Verbundenheit, die Ihr nach Eurem aktiven politischen Leben oder nach Eurer politisch aktiven Zeit immer wieder bewiesen habt. Auch in Euren derzeitigen Funktionen, Du Hans, als Präsident von Sport Austria und Du Franz, als Geschäftsführer des Joseph Haydn-Konservatoriums, auch in diesen beiden seid Ihr sehr wichtige Partner für unsere Stadt. Denn Kunst, Musik und Kultur auf der einen Seite und Sport, Freizeit und Gesundheit auf der anderen Seite sind ganz zwei wesentliche Kernpunkte der Lebensqualität in unserer Stadt. Deswegen möchte ich diesen Dank und diese Anerkennung natürlich auch mit der Bitte verbinden, dass Ihr uns auch in Zukunft gewogen bleibt. Zwei solche Ehrenringträger an diesen Schalthebeln zu haben, ist gut zu wissen, und ich bin mir sicher, dass wir da in Zukunft auch sehr gut zusammenarbeiten werden. In diesem Sinne möchte ich noch einmal ein großes „Danke“ sagen und auch noch einmal herzlich gratulieren.“

*Landeshauptmann a.D. Hans Niessl und Landeshauptmann-Stellvertreter a.D.*

*Mag. Franz Steindl treten vor und nehmen die Ehrenringe der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt entgegen.*

*March in D (G.F. Händel)*

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Bei uns ist es üblich, dass auch die Gemeinderatsfraktionen kurze Gratulationsworte sprechen. Ich darf bitten, so wie immer, in der Reihenfolge das zu machen.“

Gemeinderätin Anja Haider-Wallner:

„Sehr geehrte Festgäste, sehr geehrter Herr Landeshauptmann-Stellvertreter a.D., Herr Landeshauptmann a.D.!

Bei bekannten Personen ist es ja immer so, dass man immer einseitig das Gefühl hat, sich zu kennen. Man kennt die Mimik, man kennt die Gestik, man kennt die Stimme im Radio. Das bleibt so in Erinnerung, und ja, ich habe auch ein paar Begegnungen in Erinnerung, die mein Politikerbild so ein bisschen durchgeschüttelt haben. Das erste war bei der Eröffnung vom Gemeindeamt in Rohrbach, das ist schon lange her. Sie waren ganz frisch Landeshauptmann und wir standen gemeinsam an einem Stehtisch, und Sie haben nur über Fußball gesprochen. Ich habe mir damals gedacht, schon eigenartig, mich interessiert Fußball persönlich leider gar nicht, muss ich zu meiner Schande gestehen, aber es war so prägend. Es hat sich für mich dieses Bild gewandelt, wenn ich jetzt auf Ihren Weg schaue, denke ich mir, eigentlich nicht nur am heutigen Tag, aber generell kann uns aktiven Politikerinnen und Politikern das auch ein Vorbild sein. Dass man eine Konstante braucht im Leben, die man mitnimmt und die einem auch nach dem PolitikerInnenleben eine sinnvolle Beschäftigung gibt. Bei Ihnen war es ähnlich, ich war einmal auf einem Konzert von „Les Fleurs“, Sie ganz anders so ohne Krawatte und ohne Hemd, wie man den Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter so aus dem Fernsehen kennt und irgendwie so losgelöst. Das war für mich schon spannend, weil man als Politikerinnen und Politiker so oft in seiner Rolle gefangen, und Sie beide haben es geschafft, auch während Ihrer aktiven Tätigkeit über Ihr Hobby und über das, was sie lieben, auch diese Menschlichkeit zu zeigen. Das finde ich sehr besonders, das nehme ich mir als Politikerin mit. Ich darf mich natürlich als Eisenstädter Gemeinderätin auch bedanken für alles, was Sie in Eisenstadt an Spuren hinterlassen haben. Man begegnet sich vielleicht einmal da und dort, weil Sie beide ja noch eine Verbindung zur Stadt Eisenstadt nach wie vor haben. Herzliche Gratulation und alles Gute!“

Gemeinderat Konstantin Langhans, BSc:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren, sehr geehrter Herr Landeshauptmann a.D., sehr geehrter Herr Landeshauptmann-Stellvertreter a.D.!

Ich darf Ihnen auch von dieser Stelle im Namen der Freiheitlichen ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung heute gratulieren. Sie beide sind Menschen, Politiker, die das Burgenland über Jahre und Jahrzehnte hinaus geprägt haben. Wenn ich

richtig informiert bin, waren Sie beide schon Abgeordnete, da bin ich gerade geboren. Man sieht, die Zeit vergeht. Ich kann mich noch gut erinnern, wie Sie, Herr Landeshauptmann bei uns in der Schule waren, da war ich glaube ich ..... also, ich hätte noch nicht über dieses Rednerpult hinüber gesehen. Das war der erste Kontakt zu einem Politiker, den man auch aus den Fernsehsendungen oder aus der Zeitung kennt. Und das einmal hautnah zu erleben und zu sehen, das ist eben eine Erinnerung, die mich an Sie, mit Ihnen eben, verbindet. Wahrscheinlich, wie es schon meine Vorrednerin gesagt hat, eine einseitige Erinnerung. Sie haben schon sehr viele Schulkinder getroffen. Es ist als Vertreter der Stadt und als Gemeinderat der Stadt natürlich schön zu sehen, dass zwei sehr langjährige Landespolitiker mit der Stadt so eng verbunden sind. Wir können, so glaube ich, über alle Parteigrenzen hinweg, uns bei Ihnen bedanken für das, was Sie für die Stadt, aber vor allem für das Burgenland geleistet haben. Sie haben das Land über Jahre und viele Jahre, beinahe 2 Jahrzehnte, beide aktiv geprägt und natürlich, wir als junge Generation können viele Dinge, von denen die Sie zwei mitzuverantworten haben, heute genießen und stolz darauf sein, Burgenländer zu sein. Vielen Dank und alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg!“

Vizebürgermeister Otto Kropf:

„Hoher Gemeinderat, werte Fest- und Ehrengäste!

Kurz war die Hoffnung da, dass Thomas etwas vergisst. Das wichtigste Amt, wie Du gesagt hast, als Bürgermeister, und ich glaube, das hat beide auch geprägt, das Bürgermeisteramt. Dass man sieht die Sorgen, die Nöte, die teilweise andere Gemeinden haben. Ich glaub, der Einsatz für Eisenstadt war dann umso besser. Ihr habt auch den Stellenwert in Eisenstadt erkannt. Hans, Du hast dafür gesorgt, dass Eisenstadt einen Turbo in Sachen Sportstadt gezunden hat. Und mit Dir, Franz wird es so in Sachen Musik sein. Dass wir nicht nur die Haydnstadt sind, sondern auch eine Hochschule werden, die dann über die Landesgrenzen hinaus bekannt sein wird. Ich darf mich persönlich bei Euch bedanken für die gute Zusammenarbeit über Jahrzehnte in der Landesregierung, sei es in der Wohnbauförderung, sei es im Sport oder in der Kultur. Wir haben uns oft in Altenmarkt getroffen bei den diversen Veranstaltungen, dort konnten wir uns persönlich kennenlernen. Alles Gute für Euren weiteren Lebensweg und danke für den Einsatz für die Stadt.“

Gemeinderat Michael Bieber, MBA:

„Hoher Gemeinderat, Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Landeshauptmann a.D., sehr geehrter Herr Landeshauptmann-Stellvertreter a.D.!

Im Namen der ÖVP-Fraktion freue ich mich, dass ich Ihnen hier und heute zur Verleihung des Ehrenringes der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt gratulieren darf. Das ist eine hohe Auszeichnung, die die Stadt sehr selten vergibt, sie ist Ausdruck des Danks, ein Zeichen der Verbundenheit zu dieser Stadt. Ihr habt in Euren Funktionen hohe Verantwortung für die Menschen dieses Landes und für dieses Land übernommen. Ihr habt Entbehren in Kauf genommen, um für die Menschen dieses Landes zu arbeiten und dieses Land voranzubringen. Dafür aber auch für Eure Verbundenheit zur Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt gebührt Euch der Dank.

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann, lieber Landeshauptmann-Stellvertreter!

Noch einmal im Namen der ÖVP-Fraktion herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen Auszeichnung, tragt diesen Ring mit Stolz, tragt ihn mit Freude, lieber Hans, lieber Franz, alles Gute weiterhin und Gottes Segen!“

Landeshauptmann a.D. Hans Niessl:

„Man sieht, Franz Steindl und ich haben sich im Wesentlichen sehr gut vertragen. Darüber werde ich vielleicht auch einige Sätze sagen. Lieber Bürgermeister, liebe Vizebürgermeister, Herr Generalvikar, lieber Landeshauptmann-Stellvertreter a.D., liebe Altbürgermeister, Altmandatäre, Ehrenringträger, liebe Freunde. Ich darf mich zunächst, und das ist mir auch ganz wichtig, sehr herzlich bei Dir, Herr Bürgermeister sowie beim Stadt- und Gemeinderat der Freistadt Eisenstadt bedanken. Wenn hier alle Fraktionen zugestimmt haben und auch hier durchaus positive Worte gefunden haben, dann ist das natürlich für uns eine große Freude, eine große Ehre und eine der größten Auszeichnungen oder die zweithöchste Auszeichnung der Freistadt Eisenstadt zu bekommen, ist etwas wirklich Besonders. Ich glaube, dass ich das auch in entsprechender Form wertschätzen kann. Als ich hier her gefahren bin, habe ich mir gedacht, natürlich gibt es einerseits den politischen Part, die politischen Kontakte zur Freistadt Eisenstadt, aber was gibt es noch? Als ich den Altbürgermeister Kurt Korbatits gesehen habe, ist mir eingefallen, eigentlich habe ich zu den Bürgermeistern der Freistadt Eisenstadt über meine Tätigkeit als Landeshauptmann einen sehr guten und engen Kontakt gehabt. Mit Kurt Korbatits war und ist es sehr einfach, denn wir sind mit dem Sport sehr eng verbunden und der Sport verbindet

immer über Parteigrenzen. Also das merke ich jetzt auch in meiner Funktion und das ist immer wieder eine Freude, auch mit ihm ein kurzes Gespräch führen zu dürfen. Ich möchte aber noch auf einen Bürgermeister hinweisen, mit dem ich auch persönlich sehr viel zu tun hatte, das war Alois Schwarz. Alois Schwarz war nicht nur Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt, sondern er war darüber hinaus auch Obmann-Stellvertreter des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland. Ich durfte dort Obmann sein, und ich glaube, dass wir gemeinsam auf Augenhöhe in guter Zusammenarbeit den Wasserleitungsverband über doch nicht wenige Jahre gemeinsam geführt haben. Dass vor allem große Zukunftsprojekte realisiert und umgesetzt wurden, wie die Aufschließung des Wirtschaftszentrums hier in Eisenstadt oder auch in Parndorf. Wo manche sich gefragt haben, was ist, wenn sich dort kein Betrieb ansiedelt? Was wird dann sein? Dann habt ihr Geld in den Sand gesetzt! Er hat auch den Weitblick gehabt, und eines muss ich dazu auch sagen. Wenn etwas ausgemacht wurde, wenn etwas beschlossen wurde, dann hätten wir kein Protokoll gebraucht, weil Alois Schwarz war einer, der gesagt hat, ja, ich stehe zu dem Wort, und wir setzen das dann auch um. Ich könnte jetzt auch viele weitere Beispiele natürlich nennen. Aber einen Bürgermeister, den ich vielleicht am längsten kenne, ist der jetzige Bürgermeister. Du hast das, lieber Thomas, ganz kurz angedeutet, dieses Quartett, das sich da in der Landesregierung ergeben hat, nach dem Jahr 2000. Das war natürlich wichtig und notwendig, vor allem weil wir gesehen haben - da waren wir uns eigentlich auch einig und da hat es auch nie Diskussionen gegeben – dass wir im Burgenland eine riesengroße Chance mit den Geldern, die wir als Ziel-1-Gebiet haben, wie wir die gemeinsam, effizient und nachhaltig einsetzen, damit es einen wirtschaftlichen Aufschwung gibt. Vielleicht eine kleine Begebenheit, wir haben einmal ein Problem in der Fachhochschule gehabt und haben nicht genau gewusst, wie wir das Problem lösen sollten. Es waren wenig hunderte Studentinnen und Studenten damals da, die Fachhochschule ist gewachsen, die Strukturen haben nicht gepasst, Probleme hat es hinten und vorne gegeben. Dann waren Franz Steindl und ich der Meinung, wir schicken unsere beiden Büroleiter dort provisorisch als Geschäftsführer hin, die sollen das einmal herrichten, und dann stellen wir das alles auf neue Beine. Sie waren nicht begeistert, sie haben es ordentlich gemacht und dass heute die Fachhochschule so gut dasteht, da habt Ihr beide ganz große und wesentliche Beiträge geleistet. Auch der ganze Bereich der erneuerbaren Energie ist sehr wichtig – das hat auch schon Herr Bürgermeister angesprochen - das kommt

nicht von alleine, dass wir im Burgenland im Jahr 2000 3 % des Stromes aus erneuerbarer Energie erzeugt haben, und 2018 waren es 150 %. Da muss man schon auch zusammenarbeiten, und wir haben das 14 Jahre lang getan, mit dem Franz Steindl und natürlich auch mit dem damaligen Büroleiter und haben diese Beschlüsse einhellig und einstimmig gefasst. Ich glaube, das ist europaweit ein Modell, das es kein zweites Mal gibt, dass von 3 % innerhalb von 18 Jahren die erneuerbare Energie auf 150 % ansteigt und die Photovoltaikinitiative setzt einen nächsten wichtigen Schritt. Zur Freistadt Eisenstadt muss ich sagen, es ist eine Sportstadt geworden. Wenn man vor über 5 Jahren gesagt hätte, dass hier Olympiamedaillengewinner ihre Rekorde brechen, dass hier nationale und internationale Sportgrößen gerne herkommen, dann hätte man das vielleicht nicht geglaubt. Aber es ist Realität, und ich freue mich als Präsident von Sport Austria und sage das auch vom Neusiedler See bis zum Bodensee, das ist ein Musterbeispiel. Ich sage das jetzt ganz bewusst, die Errichtung der Sportstätte, die Nutzung der Sportstätte und die Öffnungen der Sportstätte, wir wissen das manche Sportstätten in den Sommermonaten geschlossen sind, da kann man so manche Sportstätte nicht benützen. In Eisenstadt jedoch ist das anders, vom Unterrichtsminister, der jetzt im letzten Sommer auch die Direktoren hingewiesen hat, Sportstätten zu öffnen, auch das habe ich bei Besprechungen im Unterrichtsministerium auch entsprechend deponiert, und das ist gut und richtig so. Wir waren vor kurzem erst wieder dort bei der Besichtigung bei der Baustelle des Hallenbades. Auch dieser Eislaufplatz, das hätte wahrscheinlich auch niemand geglaubt, dass der nach der Überdachung so gut frequentiert wird. Und jetzt könnten wir viele Beispiele sagen – ich will da kein großes Co-Referat halten – wenn man 14 Jahre in einer Koalition ist, dann hoffe ich, dass es Koalitionen in Zukunft gibt, die auch so lange halten. Da bin ich mir nicht ganz sicher, aber das ist schon – möchte ich nicht für mich in Anspruch nehmen – sondern hier war sowohl Thomas Steiner wie auch Franz Steindl doch ganz wesentliche und wichtige Persönlichkeiten, mit denen wir im Burgenland etwas weitergebracht haben. Und natürlich hat die Freistadt Eisenstadt dann in weiterer Folge als Bürgermeister davon profitiert. Wenn der Wirtschaftsturbo eingeschaltet ist und die Freistadt Eisenstadt profitiert davon, dann ist das auch gut und richtig und schafft die Rahmenbedingungen und schafft die Voraussetzungen und hat entsprechende Kompetenz die natürlich auch notwendig ist, um das alles auch umzusetzen. Insofern denke ich, dass das erfolgreiche Jahre für das Burgenland waren, und man kann

jetzt aber auch sagen, dass auch gestritten wurde, natürlich haben wir diskutiert, natürlich gibt es 14 Jahre da oder dort Meinungsverschiedenheiten. Wenn das in der Demokratie nicht der Fall wäre.....Franz Steindl hat das immer wieder, ich kann mich zurückerinnern – gesagt, wir sind eine kleine Einheitspartei. Das waren wir auch nicht, aber wir haben immer einen gemeinsamen Weg am Ende des Tages gefunden. Die Frage ist hier nicht, wie das manche vielleicht gerne schreiben oder lesen. Da ist gestritten worden, da ist dies und jenes gemacht worden. Was haben die Menschen davon? Und was hat vielleicht die nächste Generation davon? Da hast du darauf hingewiesen. was in Eisenstadt weitergegangen ist, wo wir einen Beitrag leisten durften, wo wir in anderen Bereichen federführend waren. Wenn wir heute bei der erneuerbaren Energie Weltmeister sind, wenn wir um 30.000 Beschäftigte mehr haben, dann ist das nicht mein Erfolg, das ist der gemeinsame Erfolg, wo viele Menschen einen Beitrag geleistet haben. Das glaube ich, ist auch wichtig und notwendig ganz einfach zu sagen, weil manche nur eine Freude haben und sagen, „da hat es ja in der Vergangenheit irgendetwas gegeben“. Das wird es meiner Meinung nach auch immer geben. Aber was die Menschen davon haben da können wir gemeinsam eine sehr beeindruckende Bilanz auch mit den Vorgängern in der Politik, auch mit den Ehrenringträgern, da haben sehr viele Menschen sehr große Beiträge geleistet. Gerade anlässlich „100 Jahre Burgenland“ muss man sagen, dass dieses Land eine Erfolgsgeschichte ist, an die nicht alle geglaubt haben, aber hart und fleißig gearbeitet haben, um das Burgenland so zu machen wie es ist, und diesen Menschen müssen wir sehr dankbar sein. Noch einmal herzlichen Dank für die große Ehre, die uns beiden zuteilwurde. Ich kann das wirklich richtig einordnen, es ist etwas Besonderes und ich darf dazu sagen, ich freue mich, wir werden uns morgen um 15:00 Uhr bei der Eröffnung des Schwimmbades wiedersehen. Da bin ich als Präsident von Sport Austria natürlich gerne wieder dabei. Nur eines, in das Becken werde ich nicht springen! Dankeschön!“

Landeshauptmann-Stellvertreter a.D. Mag. Franz Steindl:

„Ich gestehe, ich begeben mich jetzt in eine Situation, die man normalerweise nicht versucht, nämlich nach einem Landeshauptmann zu sprechen. Ich möchte vielleicht nicht nur ein „Dankeschön“ sagen für die sehr gute Zusammenarbeit sondern ich möchte auf 2 Punkte eingehen. Der eine Punkt ist, dass ich mit dem Herrn Landeshauptmann in diesen 14 Jahren irrsinnig viele Ehrenurkunden und Auszeichnungen verteilt habe.... man müsste da einmal zusammenzählen, aber das sind

etliche Hunderte. Ich habe mir damals gedacht, das gehört ganz einfach so, dass man engagierte Burgenländerinnen und Burgenländer auszeichnet. Ich muss aber heute gestehen, wenn man selber dann eine Auszeichnung bekommt, dann merkt man wirklich den Wert, und ich bin wirklich gerührt und sage ein recht herzliches „Dankeschön“ dafür. Der zweite Punkt – ich möchte nicht zu lange werden – ist der, Herr Landeshauptmann Hans Niessl und meine Person, wir sind fast jeden Tag unterwegs gewesen. Wir kennen, glaube ich, jedes Wirtshaus, jedes Feuerwehrhaus im Burgenland, und wir waren immer als „Zwillinge“ unterwegs. Ich kann mich erinnern, es war eine interessante Veranstaltung, eine Gemeindeveranstaltung im Südburgenland, wo ich reden habe dürfen und dann der Herr Landeshauptmann, das war der offizielle Teil, und etwas weiter oben sind zwei Herren gestanden, nämlich die beiden Bürochefs, der eine hat dann nachher meine Hasen verteilt und der andere die Bären von Hans Niessl. Der eine war Bürochef und ist der jetzige Bürgermeister von Eisenstadt, Thomas Steiner, und der zweite war auch Bürochef und ist der jetzige Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. Herzlichen Dank nochmal.“

*Divertimento in B-Dur 3. Satz Allegro (W.A. Mozart)*

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Herzlichen Dank noch einmal für die musikalische Umrahmung. Damit schließe ich die heutige Festsitzung und darf Sie alle zu einem Empfang im 1. Stock im sogenannten „Bürgermeisterzimmer“ einladen, obwohl das stimmt so nicht ganz..... in die Räumlichkeiten neben meinem Büro.“

Der Vorsitzende schließt die Festsitzung des Gemeinderates um 18:55 Uhr.

Die Schriftführerin:

Mag.<sup>a</sup> Gerda Török eh.

Der Vorsitzende:

Mag. Thomas Steiner eh.